



## MELDUNGEN

## Kein Jugendgottesdienst am Sonntag

**Frödern.** In den Gemeindebrief der Kirchengemeinde Frödern hat sich ein Fehler eingeschlichen: Der dort für den kommenden Sonntag angekündigte Jugendgottesdienst hat bereits im September stattgefunden. Richtig ist: Am Sonntag wird um 9.30 Uhr ein Predigtgottesdienst mit Abendmahl gefeiert, der von Pfarrer Biermann gestaltet wird. Der Gottesdienst zum Reformationstag eröffnet zugleich den Kreismännertag. Er beginnt am Samstag, 1. November, um 9.45 Uhr, ebenfalls in der Johanneskirche. Pfarrer Edgar Born und Pfarrer Tillmann Walter-Sollich aus Hamm halten eine Dialogpredigt zum Thema „Luthers Erben – Kirche und Politik“. Mitwirken werden auch der Posaunenchor und der Kirchenchor der Gemeinde. Auch zu diesem Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

## Sprechstunde von Haus &amp; Grund

**Fröndenberg.** Die Sprechstunde von Haus & Grund Unna findet Montag, 3. November, ab 14 Uhr im Rathaus Fröndenberg, Bahnhofstraße 2, Zimmer 8, statt.

## Fahrradtour zu den Haarstrang-Windrädern

**Frödern.** Der Männerkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Frödern lädt ein zu einer Fahrradtour zu den Windrädern am Haarstrang, die Strecke ist rund 45 Kilometer lang. Treffpunkt ist am Montag, 3. November, um 10 Uhr das Gemeindehaus Frödern, Brauer Straße 5. Jeder ist eingeladen, der gerne bei trockenem Wetter mit dem Fahrrad in der Natur ist. Gäste sind herzlich willkommen.

## ZWAR-Gruppe auf Wanderschaft

**Fröndenberg.** Am Sonntag, 2. November, wandert die ZWAR-Gruppe Fröndenberg rund um Unna-Mühlhausen. Die flache Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt und ist ca. neun Kilometer lang. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr auf dem Rathaus-Parkplatz. Alternativer Treffpunkt: 10.45 Uhr in Unna-Mühlhausen, Heerener Straße 170. Gäste dürfen mitwandern.

## NOTDIENSTE

**Zentral:** ☎ 0180/5044100 (14 Cent/Min. aus Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.).  
**rettungsdienst:** ☎ 02373/72400.  
**Zahnarzt:** 02306/8677 oder 8678.  
**Apotheken:** ☎ 080000/22833 (kostenlos vom Festnetz, Mobilfunk: 22833 (69 Cent/Minute)).

## Theo Beiske sammelt weiter

Polizist aus Ardey unterstützt mit Herzblut Isabell-Zachert-Stiftung

**Fröndenberg.** Er darf, er will, er muss unbedingt weitermachen. Seit 2013 engagiert sich Theo Beiske für die Isabell-Zachert-Stiftung, die krebserkrankten Kindern hilft. Im August überreichte der Polizist aus Ardey gemeinsam mit Christel Zachert 62 000 Euro im Waldpiratencamp in Heidelberg. Die überwältigende Summe war durch Spenden zusammengekommen, allein mehr als 30 000 Euro durch Aktionen von Theo Beiske.

Nach diesem Besuch und Gesprächen mit den kranken Kindern stehe für ihn jetzt fest, „dass ich unbedingt weitermachen muss/darf“. Er sei tief bewegt von den Eindrücken und von diesem einzigartigen Projekt in Deutschland.

## Eigene Internetseite erstellt

Seit Kurzem informiert und wirbt Theo Beiske auf einer eigenen Internetseite für sein Spendenprojekt. Sein Ziel: „Meine Mitmenschen auf die Isabell-Zachert-Stiftung sowie das einmalige Waldpiratencamp aufmerksam zu machen und dieses großartige Projekt zu unterstützen“, schreibt Beiske auf

seiner Internet-Seite. Die IZS ist eine Treuhandstiftung der Deutschen Kinderkrebsstiftung.

Im Waldpiratencamp in Heidelberg, das die IZS bereits seit 2003 unterstützt, können krebserkrankte Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren Mut, Kraft und Zuversicht für die Rückkehr in das „normale“ Leben tanken. „Dieses Camp ist in Deutschland einmalig und einzigartig, und somit kommen die Patienten und ihre gesunden Geschwister auch aus allen Teilen Deutschlands“, berichtet der in Fröndenberg bestens bekannte „Dorfschiff“, selbst zweifacher Vater und dreifacher Großvater, überdies glühender Bayern-Fan. „Ich bin froh und dankbar, dass ich mit meinem Herzblut, meiner Redseligkeit und meinen Ideen bislang viele Menschen zum Spenden habe bewegen können – und hoffe, der ein oder andere schließt sich noch an“, wirbt er weiter für Spenden.

Informationen und Kontakt im Internet:  
[www.theo-beiske-hilft.de](http://www.theo-beiske-hilft.de)



Im August überreichte Theo Beiske mit Christel Zachert 62 000 Euro im Waldpiratencamp in Heidelberg. FOTO: PRIVAT

## Medikamente können für ältere Menschen auch Risiken bergen

Mediziner referiert im Schmallenbach-Haus

**Fröndenberg.** Um „Riskante Medikamente im Alter“ dreht sich ein Vortrag, der am Donnerstag, 13. November, ab 19 Uhr in der Kapelle des Schmallenbach-Hauses auf dem Hirschberg stattfindet.

Referent ist Dr. med. Dipl. Psych. Wilhelm Stuhlmann. Er kommt seit zwei Jahren regelmäßig ins Schmallenbach-Haus, um in Fallforen über gesundheitliche Veränderungen der Bewohner im täglichen Leben zu sprechen und nach Lösungen zu suchen, deren individuelles Wohlbefinden zu steigern.

Seinen Angaben zufolge gehen Studien davon aus, dass 30 Prozent aller Krankenhauseinweisungen von über 75-jährigen Personen auf unerwünschte Arzneimittel-Wirkungen (UAW) zurückzuführen waren. In über der Hälfte aller Fälle sei der Krankenhausaufenthalt vermeidbar gewesen. „Damit zählen die unerwünschten Arzneimittelwirkungen in Deutschland zu den häufigsten Neuerkrankungsursachen in stationären Alteinrichtungen. Bis zu einem Viertel der hochaltrigen oder chronisch kranken Senioren sind davon betroffen.“

Auch eine Vielzahl von Stürzen,

Kognitionsschädigungen, Verwirrheitszuständen, Magen-Darm-Erkrankungen bis zu Blutungen oder Inkontinenz, so Dr. Stuhlmann, hängen wahrscheinlich mit Arzneimitteln zusammen. „In Pflegeheimen ist die Situation besonders bedenklich, dort fanden sich riskante Medikamentenkombinationen bei über der Hälfte aller Bewohner.“



Dr. Stuhlmann FOTO: PRIVAT

## Viele Ältere betroffen

Wie viele Menschen von diesem Thema betroffen sind, zeigen folgende Zahlen: Etwa 60 Prozent der aller ärztlich verordneten Medikamente werden von Menschen im Alter von über 60 Jahren eingenommen. Diese Personengruppe macht aber nur einen Anteil von 26,5 Prozent an der Bevölkerung aus. Ein Viertel der über 65-Jährigen nimmt fünf und mehr ärztlich verordnete Medikamente ein. Den Patienten im Alter zwischen 75 und 85 Jahren werden in der Regel mehr als acht verschiedene Medikamente verordnet. „Für 20 Prozent ist mindestens ein Medikament dabei, das potenziell ungeeignet oder schädlich ist für die Anwendung bei älteren Patienten.“



Theo Beiske, Polizist aus Ardey, engagiert sich für eine Stiftung, die das Projekt Waldpiraten betreibt. Dazu sammelt er Spenden. FOTO: PIA MARANCA

## Deutsche Kinderkrebsstiftung

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung setzt sich dafür ein, dass krebserkrankte Kinder wieder gesund werden können und in ihrer Lebensqualität und ihren Zukunftschancen anderen Kindern nicht nachstehen.

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung wurde 1995 vom Dachverband der regionalen Elterninitiativen „Deutsche Leukämie-Forschungshilfe, Aktion für krebserkrankte Kinder e.V.“ gegründet. [www.kinderkrebsstiftung.de](http://www.kinderkrebsstiftung.de)

## Lebensmittelkontrolleure verhängen bislang 14 Bußgelder

Experten des Kreises überprüfen im laufenden Jahr 2534 Betriebe

**Fröndenberg/Unna.** Um Menschen vor Gesundheitsgefahren und vor Täuschung zu schützen, haben die Lebensmittelkontrolleure und Tierärzte des Kreises zwischen Januar und September 2014 bereits insgesamt 2534 Kontrollen durchgeführt und genau 1690 Proben entnommen und untersuchen lassen.

Grundsätzlich tragen diejenigen, die Lebensmittel, Kosmetik und sonstige Bedarfsgegenstände wie beispielsweise Kleidung, Spielwaren oder Scherzartikel herstellen, weiterverarbeiten oder verkaufen, die Verantwortung für die Sicherheit ihrer Produkte. „Sie müssen also dafür sorgen, dass ihre Waren den rechtlichen Vorschriften entsprechen“, sagt Dr. Anja Dirksen, die die Lebensmittelüberwachung des Kreises leitet.

## Betrieb kann geschlossen werden

Zwei Tierärzte, acht Lebensmittelkontrolleure und eine Kontrollassistentin der Kreisverwaltung überprüfen regelmäßig, ob die Betriebsinhaber ihrer Sorgfaltspflicht wirklich nachkommen. Insgesamt kontrollieren sie 4653 Betriebe in den zehn Städten und Gemeinden im Kreisgebiet. Sie führen unangemeldet



Ein Lebensmittelkontrolleur überprüft die Temperatur einer Fleischware. ARCHIVFOTO: UWE ANSPACH

Kontrollen und Probenahmen durch - von der Produktion bis zur Ladentheke. Wie oft sie die Betriebe überprüfen, richtet sich nach dem Ergebnis einer Risikobewertung, die aufgrund der jeweiligen Betriebsart und der bisher festgestellten betrieblichen Hygiene erfolgt.

„Werden Mängel festgestellt, treffen die Mitarbeiter des Kreises vor Ort die notwendigen Maßnahmen“, erläutert Dr. Anja Dirksen. Das kann eine Belehrung sein, aber auch eine vorübergehende Schließung oder der Entzug einer Zulassung.

Bis Ende September mussten die

## Beratung zur Pflege und Wohnung

Fachleute stehen im Rathaus zur Verfügung

**Fröndenberg.** Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Rat gibt es bei der Pflege- und Wohnberatung im Kreis und bei Beratungsstunden vor Ort.

Die nächsten Pflege- und Wohnberatungen in Fröndenberg finden am Dienstag, 4. und 18. November statt. Die Fachleute des Kreises stehen Ratsuchenden von 10 bis 12 Uhr im Rathaus, Bahnhofstraße 2 (Raum 8) zur Verfügung. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter 023 73 / 97 63 02 möglich. Falls sich im Anschluss an die Beratung weitere Fragen ergeben, sind die Fachleute unter Tel. 023 07 / 289 90 60 zu erreichen.

## Fragen nach Hilfsmitteln

Bei der Beratung können Fragen rund um das Thema Pflege und Wohnen gestellt werden. Da kann es um den Antrag auf Leistungsgewährung gehen, um die Grundlagen, nach denen der Medizinische Dienst der Krankenkassen seine Begutachtung durchführt, um die Frage, wie sich Pflegebedürftige auf diese Begutachtung vorbereiten können oder auch um die Finanzierung und Abrechnung eines ambulanten Pflegedienstes oder die Finanzierung des Pflegeheimplatzes. Aber auch Ratsuchende, die Fragen nach technischen Hilfsmitteln oder einer Wohnraumanpassung, wie zum Beispiel einem barrierefreien Badezimmer haben, können die gemeinsame Sprechstunde aufsuchen.

Die Beratung erfolgt trägerübergreifend, also unabhängig von der Zugehörigkeit der Ratsuchenden zu einer Kranken- oder Pflegekasse. Die „Hilfe aus einer Hand“ ist kostenfrei, neutral und persönlich.